

10-TIPPS FÜR EINEN GUTEN START IN DIE DIGITALISIERUNG

01

DER CHEF IST DER ERMÖGLICHER

Vertrauen Sie den Innovations-treibern im eigenen Hause. Geben Sie ihnen Spielraum.

Falls firmenintern noch keine Digitalisierungsinitiative gestartet wurde, ist es hilfreich, einen guten Berater zu suchen.

02

EIGENEN BEDARF CHECKEN

Verzetteln Sie sich nicht. Gehen Sie lieber in kleinen Schritten voran und führen einzelne neue digitale Lösungen ein.

Überlegen Sie vorher, welchen Mehrwert diese Lösung für den Betrieb bringen soll.

03

AN KUNDEN UND NUTZER DENKEN

Nutzer schätzen eine intuitive Bedienung. Für den Erfolg von Smartphones, Apps oder Buchungsportalen waren die kinderleichte Bedienung und der große Kundennutzen entscheidend.

Testen Sie immer selbst, ob die digitalen Lösungen einfach zu bedienen sind oder ob etwas fehlt.

04

SCHNELL ERLEDIGT

Schnell und unkompliziert ist oft wichtiger als der Preis.

Apple hat z.B. mit dem iPod die Bedienerfreundlichkeit revolutioniert, indem sie alle Funktionen auf einen Knopf reduziert haben.

Auch im Bankensektor zeigt sich, dass Kunden bei guter Beratung und in leicht bedienbaren Portalen höhere Zinsen akzeptieren.

Versuchen Sie Komplexität zu vermeiden – je einfacher eine Lösung, desto erfolgreicher wird sie ankommen.

05

MITARBEITER 4.0

Setzen Sie verstärkt auf die Vorteile von Diversität. Erst die Kombination der unterschiedlichen Expertisen und Perspektiven der Mitarbeiter bringen tragfähige Lösungen hervor.

Im Silicon Valley arbeiten viele Unternehmen mit der Innovationsmethode „Design-Thinking“, die ganz auf die Bedürfnisse und das Verhalten von Kunden ausgerichtet ist.

Diese Methode kann man mit Hilfe eines externen Trainers in einem 2–3-Tagesworkshop erlernen und die Vielfältigkeit der eigenen Mitarbeiter einbeziehen.

10-TIPPS FÜR EINEN GUTEN START IN DIE DIGITALISIERUNG

06

TEAMSACHE

Es reicht nicht aus, das Thema an eine Person, eine IT- oder Marketingabteilung weg zu delegieren.

Ideal wäre ein Team mit Visionen, welches in der Lage ist, andere zu motivieren und zu begeistern.

Digitalisierung ist eine bereichsübergreifende Sache. Es müssen Brücken zwischen Produkten, Prozessen, Kunden und Technologien gebaut werden.

07

DINGE AUS-PROBIEREN

In Start-ups ist es völlig normal, mit ersten Produktideen gleich auf den Markt zu gehen. Wenn die Idee nicht zündet, wird sie entweder modifiziert oder begraben. Dabei können interne Tests mit Prototypen und ausgewählten Kunden das Risiko des Totalverlusts minimieren.

Wer die Digitalisierung in seinem Unternehmen vorantreiben möchte, schafft angstfreie Räume, wo Scheitern und Lernen mit einkalkuliert sind.

08

KEINE ANGST HABEN

Viele Chefs sehen das Thema Digitalisierung eher negativ. Für fast die Hälfte stellt es ein Wagnis dar und wird mit negativen Gefühlen wie Angst und Einsamkeit verbunden. Mitarbeiter fürchten, ersetzt zu werden und ihren Job zu verlieren.

Beim Thema Digitalisierung sollte man querdenken und sich von den vielen Möglichkeiten inspirieren lassen.

Digitalisierung schafft neue Märkte und ermöglicht neue Chancen.

09

SICHERHEIT IST PFLICHT

Die digitale Transformation bietet viele Chancen, birgt aber auch Risiken. Ohne Daten- und IT-Sicherheit kann man auf diesem Feld nicht aktiv sein.

Je smarter das Unternehmen und die Produktion sind, desto besser sollten die Sicherheitskonzepte sein.

Tests und Beratung durch externe Fachleute zeigen mögliche Schwachstellen auf.

10

GUTES MARKETING

Was machen Sie – warum und für wen?

Wenn Sie als Unternehmen diese Frage beantwortet haben, dann können Sie Ihre Marketingstrategie aufbauen.

Verlassen Sie ausgetretene Pfade und holen Sie sich externe Unterstützung für neue Einflüsse mit Außensicht, sofern Sie keine eigene Marketingabteilung haben.